

Die Zeit des Siebens ist vorbei

ALBISHEIM: Mitglieder des Schützenvereins erneuern in Eigenleistung Kugelfänge der 26 Schießbahnen – Matten bieten Schallschutz

VON JOERG SCHIFFERSTEIN

Drei Monate lang hat der Schützenverein Albisheim seine 26 Stände saniert. Auf den 20 Schießbahnen für Kurz Waffen und den sechs für Langwaffen wurden ausschließlich in Eigenleistung die Kugelfänge, also der Bereich hinter den Zielscheiben, wo die abgefeuerten Geschosse einschlagen, ausgetauscht. Nun sind die Arbeiten abgeschlossen.

„Wir waren in Zugzwang, da wir bisher immer in Eigenleistung zweimal im Jahr den Sand, der uns vorher als Kugelfang diente, durchsieben mussten. Außerdem musste der Sand im Sommer wegen der Staubbildung beim Sieben nass gemacht werden. Diese Arbeiten wollten wir den Mitgliedern künftig ersparen, haben deshalb entschieden, die 26 Stahlkugelfänge einzubauen“, erklärt Ronni Frank, erster Vorsitzender des Albisheimer Schützenvereins. Diesem gehören derzeit etwa 210 Mitglieder an, darunter rund ein Drittel aktive Schützen. Die Stahlkugelfänge haben den großen Vorteil, dass sie wartungsarm sind und entgegen der Erwartungen der Schützen auch nicht mehr Geräusche entwickeln als der bisherige Sandkugelfang. „Die Kugeln fallen jetzt in einen Auffangtrichter, den so genannten Geschossfang, wo

sie einfach herausgekehrt werden können. Die Reste lassen sie so auch leichter wieder dem Wertstoffkreislauf zuführen“, ergänzt Isabella Diemer, seine Stellvertreterin.

Die Kugelfänge, die rund 50.000 Euro gekostet haben, zeichnen sich durch Gummimatten aus, die vor dem eigentlichen Einschlag hängen. Sie bieten so einen zusätzlichen Schallschutz – denn immerhin ist die Anlage auf den Langwaffenständen auf eine Energie von 7000 Joule ausgelegt, so dass alle Disziplinen auch mit großen Kalibern abgedeckt werden können. „Unsere Schützen können jeder Disziplin nachgehen, die im Deutschen Schützenbund in der Sportordnung aufgelistet sind“, so der Vorsitzende.

Eingebaut haben die Schützen das neue Kugelfangsystem selbst. „Das sind fertige Stahlmodule, die miteinander verschraubt werden“, erklärt der Vorsitzende. Jeder Stand hat sein eigenes Modul. Diese wurden dann in Fünfergruppen verbaut. Rund 20 Mitglieder haben mehr als 600 Stunden gearbeitet, um den Umbau zu bewältigen. Koordiniert hat die Arbeitseinsätze Langwaffenreferent Christian Willig für den SV Albisheim. Zunächst wurde in den alten Kugelfang, der nach wie vor die Sicherheit zur Rückwand des Schützenhauses garantieren hilft, eine neue Unterkonstruktion eingebaut, auf der wiederum die neu-



Haben rund 50.000 Euro gekostet: die neuen Kugelfänge aus Stahl, die den Mitgliedern des Schützenvereins Albisheim künftig das Entfernen der alten Geschosse erleichtern.

FOTO: VEREIN/DIEMER/REPRO: SCHIFFERSTEIN

en Stahlkugelfänge stehen.

Auch eine neue Vorkonstruktion haben die Behörden gefordert. „Früher hatten wir hier eine Schräge, die jetzt durch einen kastenartigen Vorbau ersetzt wurde. Während man frü-

her davon ausging, dass die schräge Anordnung am besten das Abprallen der Kugeln und damit Querschläger verhindert, wird heute der gerade Aufbau von den Experten vorgezogen“, erklärt Frank. „Das alles musste

von einem Schießstand-Sachverständigen abgenommen werden“, ergänzt seine Stellvertreterin. Außerlich hat sich das Schützenhaus durch den Umbau der Stände nicht verändert, für die Schützen erhöht die neue Konstruktion allerdings die Sicherheit. Das war auch deshalb wichtig, weil der Schützenverein Albisheim als nur einer von zwei Vereinen im Schützenkreis Kaiserslautern-Donnersberg in der Lage ist, die Kreismeisterschaften auszurichten. Denn für diese werden mindestens 20 Stände gleichzeitig gebraucht. Deshalb hat der Sportbund den Verein mit einem Zuschuss unterstützt. Auch die Stiftung der Gemeinde Albisheim hat einen Betrag beigesteuert, um dem engagierten Verein unter die Arme zu greifen.

Geschossen wird in Albisheim mit Luftdruckwaffen, Kurz- und Langwaffen in Groß- und Kleinkaliber. Außerdem bietet der Verein Bogenschießen an; einmal im Jahr wird ein 3-D-Turnier-Bogen-Turnier auf dem Gelände rund um das Schützenhaus ausgerichtet, bei dem es darum geht, Zielfiguren optimal zu treffen.

INFO

Schießzeiten: Bogenschießen Montag ab 18 Uhr, Kugelschützen Mittwoch 19.30 bis 22 Uhr, Sonn- und Feiertage 9.30 bis 12 Uhr, Jugendtraining Mittwoch 18 bis 19.30 Uhr (bis 16 Jahre nur Luftdruckwaffen).